

**St. Michael – Zentrum für Trauerseelsorge –
Wortgottesdienst am Freitag, den 25.12.**

Weihnachten 2020

*Ich verkünde Euch eine große Freude
Heute ist Euch der Retter geboren!*



©Gerard von Honthorst, Anbetung der Hirten, 1622, Wallraf-Richartz-Museum, Köln; wikipedia/commons

Liebe Gebetsgemeinschaft, liebe Trauernde,

heute erstrahlt ein helles Licht! Heute erfüllt sich eine große Hoffnung!
Heute beginnt eine neue Zeit! Feiern Sie diesen Gottesdienst in der Freude
über die Geburt des Erlösers und in der Dankbarkeit für einen Gott, der
unsere Dunkelheiten erleuchtet und uns Kraft gibt für unser eigenes Leben.

Beginnen Sie Ihren Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Singen Sie aus dem Gotteslob das Lied Nr. Nr. 241

*Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder
Und kommet, o kommet nach Bethlehem.
Christus der Heiland stieg zu uns hernieder.
Kommt, lasset uns anbeten, kommt, lasset uns anbeten,
Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.*

*O sehet, die Hirten eilen von den Herden
Und suchen das Kind nach des Engels Wort;
gehn wir mit ihnen, Friede soll uns werden.
Kommt, lasset uns anbeten, kommt, lasset uns anbeten,
Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.*

*Der Abglanz des Vaters, Herr der Herren alle,
Ist heute erschienen in unserm Fleisch:
Gott ist geboren als ein Kind im Stalle.
Kommt, lasset uns anbeten, kommt, lasset uns anbeten,
Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.*

*Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelschöre.
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen.
Himmel und Erde bringen Gott die Ehre.
Kommt, lasset uns anbeten, kommt, lasset uns anbeten,
Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.*
<https://www.katholisch.de/video/14120-gotteslobvideo-gl-241->

Kyrie

- Dein Licht erleuchtet unsere Finsternis
 - Dein Friede gibt uns die Kraft zum Frieden stiften
 - Deine Zuwendung hilft uns, unser Leid zu ertragen
- Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Gebet

*Guter Gott,
am Fest Deiner Geburt bekennen wir, dass Du uns Menschen liebst und in jedem
von uns neu geboren werden möchtest. Hilf uns, dieses Geheimnis im Glauben zu
erfassen und weise uns den Weg. Erleuchte uns, damit wir die Bedrängnisse der
Gegenwart ertragen und neue Hoffnung schöpfen. Amen*

Gloria

Singen Sie aus dem Gotteslob das Lied Nr. 168

*Gloria, gloria in excelsis Deo!
Gloria, gloria, Alleluja, Alleluja.*
<https://www.youtube.com/watch?v=1cdrYCEvLE0>

Lesen Sie aus dem Lukasevangelium Lk 2,1-21

Die Geburt Jesu

1 Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. [1] 2 Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. 3 Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. 4 So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. 5 Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. 6 Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, 7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. 8 In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. 9 Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. 10 Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: 11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. 12 Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. 13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. 15 Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! 16 So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. 17 Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. 18 Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. 19 Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. 20 Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. 21 Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

©Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe 2016
Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

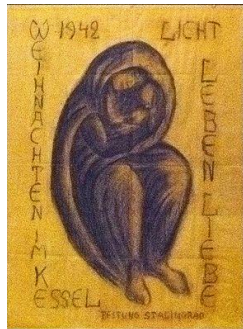
Ansprache

Liebe Gebetsgemeinschaft, liebe Trauernde,

das Weihnachtsfest 2020 ist ein ganz besonderes. Die Corona-Pandemie, die Klimakatastrophe und viele Konflikte verdunkelten die Welt in diesem Jahr. Voller Sehnsucht halten wir Ausschau nach dem Rettenden. Vielleicht sehen wir in der Stille dieser Weihnachtszeit klarer, wonach wir uns sehnen? Vielleicht können wir einige Weihnachtsbräuche und Rituale intensiver pflegen? Vielleicht erreicht uns die Botschaft des Engels „Fürchte dich nicht“ in diesem Jahr viel existentieller? Dieses Weihnachtsfest

2020 unterbricht die Ungewissheit und Tristheit der letzten Monate. Selbst die Abgeordneten im Deutschen Bundestag diskutierten darüber, dass es notwendig sei, Weihnachten feiern zu können. Unser Altbischof Franz Kamphaus hat in einer seiner Predigten gesagt: „Mach`s wie Gott – werde Mensch“! Weihnachten bietet die große Chance, uns darauf zu besinnen wer wir sind, was uns wirklich wichtig ist und welche Menschen uns ans Herz gewachsen sind. Aus dieser Gewissheit, dass die Liebe stärker ist als die Angst vor dem Tod, hielten selbst Soldaten an Weihnachten beeindruckendes Zeugnis ist das Bild der Stalingrad. Eingekegelt, den Tod vor Augen, Soldaten nach Licht, Leben und Liebe.

Ein
Madonna
sehnten sich die



Auch der
ein Anhänger
in seiner
verwiesen, das
Wenn wir auf das
Strahl des Lichtes
menschlicher werden
Schritte gehen. In
der Hirten lässt uns
dem Kind ausgeht.
der Einsatz für die
Konsequenzen haben kann.



niederländische Maler Gerrit van Honthorst, Caravaggios, hat auf eine faszinierende Weise Krippendarstellung auf das Licht unsere Dunkelheiten erleuchtet. Kind in der Krippe schauen, fällt ein auch auf unser Leben. Wir können und ohne Furcht die nächsten den ausdrucksstarken Gesichtern der Maler erahnen, welche Kraft von Er weist aber auch darauf hin, dass frohe Botschaft lebensbedrohliche Konsequenzen haben kann. Die Ikonographie deutet das weiße Tuch, auf dem das Kind in der Krippe liegt, als Verweis auf das Leichentuch Christi. Somit lenkt der Maler den Blick auf den inneren Zusammenhang von Weihnachten und Ostern:

„An Weihnachten wird der geboren, dessen Auferstehung wir an Ostern feiern.“
Der Mystiker und Friedensnobelpreisträger Dag Hammarskjöld formulierte dies so:
„Wie richtig, dass Weihnachten dem Advent folgt – für den Vorausblickenden ist Golgotha der Platz für die Krippe und das Kreuz schon in Bethlehem errichtet.“
In diesem Jahr mussten wir auf die Feier der Osternacht verzichten. Am heutigen Weihnachtstag sind die Kirchen geöffnet – wenn auch mit Voranmeldung –. Viele Gottesdienste werden live übertragen. Vielleicht können Sie an diesem Weihnachtsfest beim Entzünden der Kerzen in Ihrer Wohnung das Licht der Osternacht mit in den Blick nehmen. In diesem weihnachtlich/österlichen Licht sind auch Ihre Verstorbenen geborgen. Wie die Hirten an der Krippe erkennen Sie in Gottes Ewigkeit schon den, der unsere Dunkelheiten erhellt. Vielleicht können Sie im Hinblick auf Ihre Verstorbenen das Osterlied singen:
„Verklärt ist alles Leid der Welt, des Todes Dunkel ist erhellt. Der Herr erstand in Gottes Macht, hat neues Leben uns gebracht. Wir sind getauft auf Christi Tod und auferweckt mit ihm zu Gott. Uns ist geschenkt sein Heiliger Geist, ein Leben, das kein Tod entreißt.“ Gl 329

Ich wünsche Ihnen die Erfahrung von Gottes Nähe an diesem Weihnachtstag. Möge Ihnen die Botschaft von der Menschwerdung Gottes in dieser Pandemiezeit Kraft und Hoffnung geben. Mögen Sie in den Lobgesang der Engel einstimmen können:

„Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: 11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.“ Amen

Bilder: © Kurt Reuber;Stalingradmadonna, wikipedia ©Gerard von Honthorst, Anbetung der Hirten, 1622

Fürbitten

Wahrer Gott und wahrer Mensch,

den heutigen Weihnachtsfeiertag verbringen viele Menschen im kleinsten Familienkreis.

Schenke ihnen eine liebevolle Verbundenheit mit allen, die zu ihrer Familie und zu ihrem Freundes- und Bekanntenkreis gehören!

Am heutigen Weihnachtstag empfinden viele alleinstehende Menschen ihre Einsamkeit besonders stark.

Zeige ihnen Wege aus ihrer Vereinsamung und mache uns hellhörig für ihre Not!

Am heutigen Weihnachtstag feiern wir Deine Geburt in bitterster Armut.

Öffne unser Herz für all die Menschen, die den heutigen Tag in Zelten, Hütten oder im Freien verbringen müssen!

Am heutigen Weihnachtstag hören wir die Botschaft der Engel:

„Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“!

Ermächtige uns und die politisch Verantwortlichen diesen Frieden in die Welt zu tragen!

Am heutigen Weihnachtstag vermissen wir unsere verstorbenen Eltern, Angehörigen und Freunde sehr.

Erfülle die Hoffnung unserer lieben Verstorbenen und schenke ihnen Deinen Frieden!

Fassen Sie all Ihre Bitten im Vaterunser zusammen

Vater unser im Himmel Dein Reich komme, Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Gebet

*Möge Gott
Neu in dir zur Welt kommen.*

*Möge Gottes Gegenwart
Dein Leben hell machen.*

*Möge dir Kraft zuwachsen
Selbst mehr und mehr
Mensch zu werden.*

Segen

*Es segne uns der barmherzige Gott, der in der Krippe Mensch wurde.
Er segne uns Christus, der menschengewordene Sohn des ewigen Vaters.
Es segne uns der Heilige Geist, der die Liebe ist und der Leben schafft -
heute und in Ewigkeit-. Amen*

Beenden Sie Ihren Gottesdienst mit dem Singen des Liedes Gl 249



Stille Nacht

*Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft; einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh'!
Schlaf in himmlischer Ruh'!*

*Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Halleluja.
Tönt es laut von fern und nah:
Jesus der Retter ist da!
Jesus der Retter ist da!*

*Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, O wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund'.
Christ in deiner Geburt!
Christ in deiner Geburt!*

©Text: Joseph Mohr / Melodie: Franz Gruber <https://www.youtube.com/watch?v=vK162qTKZqk>

*Das Team des Zentrums für Trauerseelsorge wünscht Ihnen ein
gnadenreiches und gesegnetes Weihnachtsfest!*

(gestaltet und zusammengestellt von Beate Denfeld
Pastoralreferentin im Zentrum für Trauerseelsorge St. Michael; Frankfurt)

